



# starkids-news

## Hafenfest in Wismar

*Trotz Bullenhitze: Riesenbegeisterung für „Sternenkinder“*



Heisse Würstchen und kalte Getränke, flotte Musik und ein pralles Programm, bei dem wirklich jeder auf seine Kosten kam: Die Wismarer Hafentage, die 15. inzwischen, wurden auch diesmal zu einem grandiosen Spektakel.

Trotz brüllender Hitze waren es Zehntausende, die das traditionelle Hafenfest besuchten. Drei Tage lang jede Menge Spass und

Action vor traumhafter Kulisse. Segelschiffe unter knallblauem Himmel, Drachenboot-Rennen und Wasserski - zu sehen gab's viel, zu hören auch: Auf den drei Bühnen gaben sich gut zwei Dutzend Gruppen und Bands praktisch die Klinke in die Hand. Einer der Höhepunkte auch in diesem Jahr: der Auftritt der Kinder-

Lesen sie weiter auf Seite 2.

### Auf ein Wort

Hier ist sie also: die zweite Ausgabe unserer kleinen Zeitung, ein wenig bunter, der Umfang glatt dreimal so gross. Gefreut haben wir uns über die vielen, durchweg positiven Reaktionen. Ein paar davon finden Sie in der Rubrik „Leserbriefe“.

Die **starkids-news** kommen also an. So möchte ich diese Gelegenheit auch nutzen, mich bei allen zu bedanken, die daran mitgewirkt haben. Den Fotografen, Autoren, überhaupt all jenen, die es ermöglicht haben, die **starkids-news** ins Leben zu rufen.

Gern informieren wir Sie, wenn die nächste Nummer vorliegt. Nur Ihre Email-Adresse brauchen wir dann. Inzwischen wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen.

Ihre Hannelore Sternberg



### SCHON JETZT UNTER DACH UND FACH: WEIHNACHTSGALA IM MARITIM

Für die Gesangsgruppe „Hannelore & die Sternenkinder“ gehört es allmählich schon fast zur Tradition: Heiligabend treten sie im **Maritim** Travemünde auf. Daran wird sich auch diesmal nichts ändern. Nach dem Riesenerfolg im vergangenen Jahr wurde die Gruppe bereits jetzt für die grosse



Weihnachtsgala in diesem Jahr gebucht. Unser Foto links entstand bei dem Auftritt anlässlich der **Maritim-Gala** 2005. Sind sie nicht wirklich zum Anbeissen süß, die beiden Sternenkinder Engel mit ihrem Heiligenschein?



## HAFENFEST IN WISMAR (FORTSETZUNG VON SEITE 1)

gesangsgruppe „Hannelore & die Sternenkinder“. Auf Bühne 2 zog sie eine Show ab, die sich gewaschen hatte. Riesenapplaus gab's dafür. Und die „Sternenkinder“ liessen sich nicht lumpen, verlängerten ihren Auftritt von geplanten 60 auf satte 90 Minuten. Das alles bei über 30 Grad im Schatten. Für die Kids auf der Bühne nicht unbedingt ein Vergnügen, für die dankbaren Zuhörer dafür um so mehr.

„Nach Wismar kommen wir immer besonders gern“, meinte anschliessend Leadsängerin Hannelore Sternberg. Und fügte hinzu: „Ich mag diese Stadt, und ich mag die Menschen hier.“

Die Leute in Wismar wird's ganz bestimmt freuen. Im nächsten Jahr dürfen sie dann auch wieder Beifall klatschen. Bei den 16. Hafentagen in ihrer schönen Stadt. Mit hoffentlich ebenso herr-



lichem Wetter wie in diesem Jahr. Und vielleicht, wissen kann man's nie, gibt's ja auch zwischendurch schon mal ein Wiedersehen...



## „STERNENKINDER“ BRACHTEN DIE SONNE NACH LÜBECK



ZWEI TAGE REGEN BEIM LÜBECKER FRÜHLINGSFEST, DOCH DANN KAMEN DIE „STERNENKINDER“...

Volle zwei Stunden standen sie auf der Bühne, mit einer Pause von gerade mal zehn Minuten. Es war ein Feuerwerk der guten Laune, mit dem die Gruppe „Hannelore & die Sternenkinder“

Hunderte von Zuschauern anlockte, sie gewohnt routiniert in Stimmung versetzte. Dabei hatte sich das Lübecker Frühlingfest zunächst eher nass-feucht präsentiert: die ersten beiden Tage mehr Regen als

Sonnenschein. Erst am Sonntag zeigte sich das Wetter gnädig,



brachten die „Sternenkinder“ endgültig die ersehnte Sonne nach Lübeck.

Solosängerin Ann-Kathrin, pinkfarbener Pullover, verwaschene Jeans, holte sich - Spass muss sein - mal wieder einen Cowboy als Mann auf die Bühnenbretter. Der selbst grinste nur breit - das Publikum tobte vor Vergnügen.



Und natürlich wusste auch Leadsängerin Hannelore Sternberg erneut zu begeistern. So sehr, dass eine

alte Dame spontan die Bühne enterte, die singenden Scharbeutzerin gerührt in die Arme nahm.

„Einfach toll haben Sie das gemacht“, sagte sie - und fügte hinzu: „ich könnte Ihnen noch stundenlang zuhören.“

Ähnlich aber haben an diesem Sonntag wohl viele gedacht...





# Puppenstube im XXL-Format

ZU BESUCH BEI SÄNGERIN HANNELORE STERNBERG



drängen.

Es ist die Welt der Hannelore Sternberg, in der wir uns befinden, eine Puppenstube im XXL-Format. Das alles sieht wild zusammen-gewürfelt aus, nichts scheint so recht zu einander zu passen. Und trotzdem: Das scheinbare Chaos,

Das weisse Haus mit der Nummer eins hat blaue Balkons. Es ist ein Mehrfamilienhaus, drei Etagen hoch. Das Treppenhaus blitzsauber, fast klinisch steril mit spiegelblank polierten Stufen. Es ist ein Haus, in dem man Schleiflack-Mobiliar erwartet, flauschig weiche Teppiche, Wohnungen, in denen die Luft dezent mit Möbelpolitur geschwängert ist.

So kommt es fast einem Kulturschock gleich, als wir die kleine Wohnung im Erdgeschoss betreten. Urplötzlich fühlen wir uns in eine andere Welt versetzt, wähen uns zu Gast bei Alice im Wunderland. Die Wände randvoll mit Bildern gefüllt, Tische und Tischchen,



dieses Sammelsurium an Dingen, übt einen Zauber aus, dem man sich schwerlich entziehen kann.

Und dann ist da noch Lilli. Ein schnurrendes Katzenmonster, das - sehr grob geschätzt - an die 15 Pfund auf die Waage bringt. Eher mehr denn weniger.

„Sie ist mir irgendwann mal zugelaufen“, erzählt die Sängerin und lacht. „Tiere mögen mich halt.“

Da mag sie wohl recht haben. denn unten im Garten, vor dem blauen Balkon, warten schon ein paar Enten auf ihr täglich Futter. Und natürlich warten sie nicht vergebens...



auf denen sich putzige Engel pausbäckig um geschwungene Kerzenleuchter







# Sternberg & Co.

EIN TRIO BRINGT FRISCHEN WIND IN DIE SZENE

TATSÄCHLICH ABER SIND ES VIER, DENN EIN STERNENKIND MISCHT AUCH NOCH MIT.

Olesja sieht aus, als sei sie gerade mal 15. Ein zartes Persönchen, 1,55 gross. Geboren ist sie im fernen Kasachstan, einer Kleinstadt mit Namen Akrab. Seit nunmehr 14 Jahren lebt die blonde Eurasierin in Hamburg. Bildhübsch und trotzdem solo, denn noch ist die Karriere ihr wichtiger. Ein ganz kleines bisschen jedenfalls.

Die gelernte Sozialpädagogin mit Hang zum Soul - grosses Vorbild die schwarze Sängerin Oleta Adams - gehört zum Trio „Sternberg & Co.“. Da wird zwar weniger Soul gesungen, überhaupt ist die Richtung eine ganz und gar andere. Doch Olesja geht es ums Singen an sich, ums Tanzen auch, und bei „Sternberg & Co.“ ist sie da wahrhaftig bestens aufgehoben.

„Sternberg & Co.“, ins Leben gerufen von der Scharbeutzer Sängerin Hannelore Sternberg, hat sich zum Ziel gesetzt, frischen Wind in die Szene zu bringen. Anstellen will man das mit einem bunten Mix bekannter und weniger bekannter Songs querbeet durch die



letzten Jahrzehnte. Einer opulenten Show, die sowohl Augen als auch Ohren erfreuen soll. Mit wechselnden Kostümen und professioneller Choreografie.

Mit von der Partie sind bei dem Trio tatsächlich vier Personen. Ausser Olesja (im linken

Foto links) und Hannelore Sternberg (mitte) noch die Sängerin Benita aus Buchholz bei Hamburg und - last but not least - „Sternenkind“ Ferris (siehe starkids-Porträt auf der letzten Seite).

Benita, wohnhaft in Buchholz bei Hamburg, hat in Sachen Showbiz eine grundsätzliche Ausbildung genossen: Studium an der Hochschule für Musik im brandenburgischen Wittenberge, Besuch des Vocal-Studios in

Buchungen über:

Michael Stöver

Otto-Grot-Straße 35a

21035 Hamburg

fon: 040 23845990

mobil: 0160 9658 43 51

fax: 040 23845991

email:

michael-stoever@gmx.de

Hamburg, der Stage School ebenfalls in der Hansestadt an der Elbe. Seit dem Jahr 2000 ist sie festes Ensemblemitglied bei der Theater & Musical-Dance-Company, hat dort in etlichen Aufführungen mitgewirkt. Auch eine CD hat Benita bereits aufgenommen, zusammen mit dem bekannten Soulsänger Jim Ferguson.

Momentan befindet sich „Sternberg & Co.“ in der heissen Phase vor dem ersten grossen Auftritt. Diverse Veranstalter, so heisst es, hätten das Trio sicherheitshalber schon mal vorab gebucht...



# Starkids-Memories

Folge 1

DIE GESCHICHTE EINER KINDERGESANGSGRUPPE AUFGESCHRIEBEN VON HEINZ BLÖSS

VON NULL AUF HUNDERT IN NUR DREI JAHREN. UND SO FING ALLES AN...

1986 der erste Auftritt. Nichts Grosses und doch ein schöner Erfolg. Für den Anfang zumindest, denn man war ja bescheiden. Dass der richtige, der ganz grosse Erfolg erst noch kommen würde, und das mit aller Macht, - daran wagte in der kleinen Truppe um Sängerin Hannelore Sternberg, acht Mädchen zwischen sieben und zehn

## History

Jahren, damals noch niemand zu denken, nicht wirklich jedenfalls. Doch die Zahl der Auftritte nahm ständig zu. Jeder, so schien es, wollte die Gruppe mit dem Namen „Hannelore & die Sternenkinder“ haben. Und plötzlich war er da, der wirkliche, der echte, der ganz grosse Erfolg.

Ein paar Highlights im Schnelldurchlauf: 1988 Teilnahme beim Hamburger Hafengeburtst-



tag. Ein Riesenerlebnis in der Hansestadt an der Elbe. Mit Prominenz aus dem Showbiz noch und noch. Im selben Jahr die erste Platten-Produktion, Titel: „Wir mal'n den Himmel blau an“. Ebenfalls 1988 die erste Single von Hannelore Sternberg als



Solosängerin: „Vielleicht im nächsten Leben“ und, Titel Nummer zwei, „Ohne Dich“.

Im April 1989 der erste Fernsehauftritt. Und das tatsächlich in der beliebten „Heimatmelodie“ von RTL, produziert im schönen Travemünde. Maria und Mar-got Hellwig waren dabei, Rolf Zukowski und seine Freunde, viele andere bekannte Stars. Die Gruppe hatte es geschafft: von null auf hundert in nur drei Jahren. Und es ging weiter, schneller und schneller:



Galas und Stadtfeste, Auftritte in grossen Einkaufszentren, Senioreneinrichtungen, überall dort wo gefeiert wurde. 1990 dann wieder das Fern-

sehen, wieder die „Heimatmelodie“, diesmal in der Lübecker Bucht. Ebenfalls dabei: Schlagerstar Lolita. die Gruppe Speelwark, das bekannte Heimat-Duo Judith und Mel. Im September desselben Jahres eine weitere RTL-Produktion - Drehort: ein Schiff im Ostseehafen Neustadt.

Überhaupt wird die Ostseeküste zu einem der Schwerpunktgebiete für die Kindergesangsgruppe aus dem Norden. Und es passieren aufregende Dinge...

Fortsetzung folgt





# Barry Lane: der Star und die Starkids

„MIT DEN STERNENKINDERN ZU ARBEITEN IST PURES VERGNÜGEN.“

ERST KÜRZLICH WIEDER WAR DIE MUNTERE TRUPPE IN SEINEM STUDIO. UND ALLES KLAPPT WIE AM SCHNÜRCHEN.

Der Anruf kommt um 11.32, einem Mittwoch. Heinz Blöss, Herausgeber der „starkids-news“, nimmt den Hörer ab. Am anderen Ende eine Frauenstimme. Es ist Eva-Maria Schnoor von „Evi-Promotion“. „Herr Blöss“, sagt sie, „wir brauchen Ihre Hilfe.“

Es geht um eine Radiosendung, genauer gesagt um den Moderator der Sendung, die „Barry Lane Show“ - es geht um Barry selbst. Zum 75sten Mal wird er heute die Hörer begrüßen, ein Jubiläum also, und da sollte es - eigentlich - eine Überraschung geben: live zugeschaltet ein Anruf der Sängerin Hannelore Sternberg. Beide kennen sich seit Jahren, haben oft genug zusammen gearbeitet, tun es noch heute. Doch die Sängerin ist nicht da, musste plötzlich nach München. Was nun?

Tatsächlich ist es dann Heinz Blöss, der während der Sendung anruft, Barry Lane Glückwünsche überbringt, auch im Namen der Scharbeutzer Sängerin. Blöss und Lane sind einander ebenfalls bestens bekannt. Die Situation ist gerettet.

Barry Lane. Sänger, Komponist, Produzent, Moderator. Ein Vollblutmusiker wie er im Buche steht. Unbestreitbar ein Star in seinem Fach. Hannelore Sternberg hat 1988 ihre ersten Singles



mit ihm produziert, als Solistin und auch mit den „Sternenkindern“.

Die waren erst kürzlich erneut in seinem Studio, und - ganz klar - alles klappte mal wieder wie am Schnürchen. Ein Song mit Text



von Hannelore Sternberg, Melodie, nicht zum ersten mal, Barry Lane.

„Mit den Sternenkindern zu arbeiten ist pures Vergnügen“, meinte Barry, der die Gruppe auch schon in seiner Sendung hatte.

Der Star und die Starkids: In seiner Jubiläumssendung waren sie nicht dabei. Geredet aber wurde dann immerhin doch über die muntere Truppe.

„Irgendwo sieht man sie eigentlich immer“, hiess es in dem Telefonat zwischen Barry und Heinz Blöss, das live über den Sender ging. Und tatsächlich stimmt das ja auch.



# Supersause in Söhrewald

ZUR TORTENSCHLACHT NACH HESSEN:  
SÜSSER EMPFANG FÜR STERNENKINDER

Knapp 500 Kilometer im Auto, da knurrte den „Sternenkinder“ der Magen gar heftig, als sie endlich am Ziel der Reise waren: Söhrewald, ein Bilderbuchstädtchen in der Nähe von Kassel. Ein Riesenkinderfest war dort angesagt und entsprechend auch der Empfang. Würstchen und Limo satt für die hungrigen Mäuler, ganz zu schweigen von



den herrlichsten Kuchen und Torten, die sich allüberall präsentierten. Ein wahrlich süsser Empfang für die Kids aus dem hohen Norden. Die setzten der ohnehin prächtigen Stimmung dann natürlich



noch tüchtig einen drauf. Denn dafür hatten sie die lange Reise schliesslich unternommen: die Festbesucher, grosse und kleine, mit ihren flotten

Songs und spassigen Einlagen zu erfreuen.

Die Gastgeber im schönen Hessen jedenfalls waren begeistert - die „Sternenkinder“ ebenfalls. In zwei Jahren will man sich unbedingt wiedersehen. Dann gibt es das nächste Super-Kinderfest in Söhrewald. Leider erst dann.

HANNELORE STERNBERG UND DIE TIGERPYTHON: „OOOOCH, IST DIE NIEDLICH!“

## Starkids-Frontfrau adoptierte Riesenschlange

NICHT IM ERNST NATÜRLICH. DOCH AM LIEBSTEN HÄTTE SIE'S GETAN...

„Machst du nicht.“ „Mach ich doch.“ „Glaub ich nicht.“ „Wirst schon sehn.“ Und tatsächlich: Hannelore Sternberg, Frontfrau der Gruppe „Hannelore & die Sternenkinder“, traute sich, wovor es andere förmlich schüttelte. Ohne auch nur das kleinste Wimpernzucken liess sich die blonde Sängerin aus Scharbeutz eine gut vier Meter lange Tiger-Python um den Hals legen. Lachte auch noch dabei und meinte: „Oooch, ist die süss. Dich würde ich glatt adoptieren.“

Nicht nur „Sternenkinder“ Vanesa (wirklich mit nur einem s

geschrieben) verschlug es fast die Sprache. Auch die andere Mädels waren sichtlich beeindruckt vom Mut ihrer Leadsängerin. Ob die wohl wusste, was eine Tiger-Python so täglich auf ihrem Speiseplan hat? Vorzugsweise frisst sie ausgewachsene Säugetiere und zwar mit Haut und Haaren.

Was für ein Glück, dass die Sternenkinder-Crew den kleinen Zirkus in Lüttenburg so verliess, wie sie ihn zuvor betreten hatte: ohne Riesenschlange nämlich. Ganz besonders erfreut dürfte darüber eine Katze mit Namen Lilli gewesen sein. Denn die, daheim in der Wohnung von Hannelore Sternberg, hätte diesen Tag vermutlich nicht überlebt.







# Sternenkind Ann-Kathrin startet durch

TEILNAHME AM BRAVO-SONGCONTEST, EINFACH SO AUS SPASS.

„Dass ich nicht siegen würde, war mir klar“, sagt Ann-Kathrin. „Trotzdem habe ich mitgemacht. Einfach so, just for fun.“

Für Kati ist die Sache damit gelaufen. Sie hat ihren Spass gehabt. Mehr wollte sie nicht. Und wenn es denn wirklich geklappt hätte? „Klar, wäre auch nicht schlecht gewesen“, meint die blonde Schülerin. Und lachend dann: „Bei den Sternenkindern wäre ich trotzdem geblieben.“

Worum ging es bei dem Songcontest der grossen deut-



schen Jugendzeitschrift?

Gesucht wurde eine junge Nachwuchsängerin für das Musical „Leilas Haus“. Einige Tausend hatten an dem Wettbewerb teilgenommen. Und Kati lag wirklich gut mit ihrer Version des vorgegebenen Songs. Auch die Optik entsprach den Vorstellungen, die man von der Hauptdarstellerin hatte. Nur der Sieg, der ging dann doch an eine andere.

„Kein Beinbruch“, meint Ann-Kathrin. „Gewinnen kann halt immer nur einer.“

Genau. So muss man es sehen. Und vielleicht klappt's ja dann beim nächsten Mal.

---

IMMER DASSELBE AN DER ELBE: STARKIDS HAUTEN AUF DIE PAUKE

## Gleich zwei Auftritte an einem Tag

Für „Sternenkind“ Jeanny, eigentlich Virginie, war es praktisch ein Heimspiel. Denn die Kleine mit der grossen Stimme (Bild unten) lebt in Hamburg. Auch Fotograf Jürgen Karsch von Sythanas-Fotos hatte es nicht allzu weit. Für alle anderen aber hiess es früh raus an diesem Samstag. Denn zu absolvieren galt es diesmal gleich zwei Auftritte an einem Tag, den ersten davon schon um 11 Uhr früh.

Veranstaltet hatte das Doppel-Event ein grosses Hamburger Autohaus mit Filialen in Wandsbek und Geesthacht. Morgens hier, anschliessend dort. Und obwohl es klotzig heiss war in der



Hansestadt an der Elbe - die starkids, topfit, hauten tüchtig auf die Pauke, zogen vom Leder, dass es nur so krachte.

Die Zuschauer dankten es mit Applaus. Obwohl: ein wenig dünn klang er schon. Das schöne Wetter, im TV die Fussball-WM - da waren es letztlich nicht allzu viele, die der Einladung des Ver-

anstalters folgten.

Selbst schuld, möchte man sagen. Denn wer nicht da war, hat viel versäumt. Neben Spargel und Erdbeeren, von denen es reichlich - okay - zu kosten gab, vor allem ganz sicher eines: die „Sternenkinder“ live zu erleben..







## Das war unfair, Petrus!

OLDIE-TAGE IN PELZERHAKEN: REGEN, NICHTS ALS REGEN...

Die „Sternenkinder“ kämpften sich tapfer durchs Programm, gaben drei Stunden lang ihr Bestes - vor nahezu leerer Bühne. Kein Wunder bei diesem Wetter! Denn Regen, nichts als Regen bei den Oldie-Tagen in Pelzerhaken. „Petrus“, so schimpften

die raren Besucher, „das war gemein von dir!“ Beifall für die Sternenkinder gab's dafür um so mehr. Die freuten sich darüber. Und im nächsten Jahr scheint dann hoffentlich - bitte, bitte! - auch wieder die Sonne in Pelzerhaken.



HANNELORE STERNBERG BRINGT  
ALTEN HERRN AUF VOLLE TOUREN:

## Da lachte Opa Müller aus vollem Herzen

ÜBERHAUPT HERRSCHTE  
SUPERSTIMMUNG IM SENIORENHEIM. WIE IMMER, WENN DIE „STERNENKINDER“ KOMMEN.

„Und jetzt Herr Müller, wenn ich bitten dürfte.“ Hannelore Sternberg, Leadsängerin der „Sternenkinder“, brauchte es nicht zwei-mal zu sagen: Der alte Herr war flugs zur Stelle. 80 Lenze immerhin, hatte er selbst einen Heidenspass daran, mal wieder richtig so im Mittelpunkt zu

stehn.

„Mamma mia, heute kocht der Vater.“ Und Opa Müller, Kochlöffel in der Hand und Schürze um, machte tüchtig mit.

„So hab' ich lange nicht mehr gelacht“, meinte der alte

Herr. „Ihr Mädels seid wirklich Spitzenklasse!“

Auch „Sternenkind“ Ann-Kathrin war mal wieder echt gut drauf. So, wie überhaupt die ganze Truppe. Da herrschte Einigkeit in dem Seniorenheim. Was im Grunde niemanden wirklich überraschte. Denn die „Sternenkinder“ waren nicht zum ersten Mal da. Und sie werden mit Sicherheit wiederkommen.





## „STERNENKINDER“ VOR DER KAMERA: EIN FOTO-SHOOTING MIT HINDERNISSEN

AUCH EIN FOTOGRAF HAT NERVEN. BEI JÜRGEN KARSCH MÜSSEN SIE STARK WIE DRAHTSEILE SEIN...

Das Lokal mit dem Namen „Landgraben“ liegt in Stockelsdorf bei Lübeck. Es besitzt einen grossen Saal mit Bühne. Manchmal finden dort Veranstaltungen statt. Vereinsfeiern zum Beispiel und was es sonst noch so gibt an Festivitäten. An jedem Dienstag sind dort die „Sternenkinder“ zu Gange. Der „Landgraben“ ist ihr Übungslokal. Und das seit Jahren schon.

Für Fotograf Jürgen Karsch wurde die Kneipe jetzt zum Schleifstein für sein ansonsten wahrlich gutes Nervenkostüm. Ein Foto-Shooting mit den



„Sternenkinder“ war angesagt. Und es wurde ein Shooting mit Haken und Ösen. Denn fotografieren wollten ausser dem Mann von Sythanas-Fotos noch viele, viele andere. Das Desaster war praktisch vorprogrammiert.

„Mausi“. die - versteht sich von selbst - nicht wirklich „Mausi“ heisst, schaute in die Kamera der Frau Mama statt in die des Fotografen. Ein anwesender Reporter setzte, was für ein Pech, sogar die Blitzanlage des Herrn Karsch vorübergehend ausser Betrieb.

Der Mann muss wahrlich Nerven wie Drahtseile haben. Denn seine Fotos wurden - aber hallo! - trotzdem was. Doch ein paar graue Haare mehr wird es ihn wohl schon gekostet haben.

# Leute

**Jürgen Dahl**, Lübecker Amateurfotograf mit Ambitionen, ist buchstäblich auf den Hund gekommen: Seine Familie hält sich nordische Schlittenhunde der Rassen Husky und Malamut. Letztere entstammen der ebenso seltenen wie exklusiven Whooly-Linie. Der Freelancer, seit geraumer Zeit praktisch Hausfotograf der Gesangsgruppe „Hannelore & die Sternenkinder“, kann mittlerweile auf nicht weniger als neun Exemplare dieser bildschönen Tiere verweisen.

**Andreas Wallbruch**, Gastronom und Tenor aus dem Ostseebad Timmendorfer Strand, tanzt auf vielen Hochzeiten. Als Veranstalter und Vorstandsmitglied der „Aktivgruppe Handel und Ge-

werbe“, zieht er immer wieder auch gern die „Sternenkinder“ ins Rampenlicht - so auch in diesem Sommer. Wallbruch, Sohn einer Künstlerfamilie, veranstaltet in seinem Niendorfer Lokal regel-



mässig Künstlertreffs, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. In seiner Eigenschaft als Sänger stand Wallbruch bereits mehrfach selbst vor der Fernsehkamera. Beim TV-Sender RTL ging er sogar als Sieger aus einem Wettbewerb hervor.

**Neil Smith**, gebürtiger Engländer und singender Gitarrist mit grosser Fan-Gemeinde, stiess als Techniker zur Kindergesangsgruppe „Hannelore & die Sternenkinder“. Der Musiker, seit Jahrzehnten in Deutschland lebend, war Mitglied zweier Rock- und Show-Bands, hat insgesamt vier Singles veröffentlicht, zwei

davon als Solist. Neil Smith, der auch Gitarrenunterricht gibt, hat diverse Auftritte bei Funk und Fernsehen hinter sich. Verheiratet war er mit der Schlagersängerin Simone. Aus der Ehe mit ihr stammen zwei Kinder.

**Michael Stöver**, rühriger Musikagent aus Hamburg-Bergedorf und als solcher auch Leiter der „Theater & Musical Dance Company“, konnte mit seinen „Show-Dancers“ schon ein paar hübsche Erfolge verbuchen. Als zweites Standbein hat Stöver, Ehefrau Margret mischt kräftig mit in Sachen Management, kürzlich das Trio „Sternberg & Co.“ unter seine Fittiche genommen, ein Projekt der Sängerin Hannelore Sternberg (siehe Bericht auf Seite 4). Wie man hört, lässt sich die Sache recht ordentlich an. Doch wen wundert's - die Scharbeutzerin ist schliesslich ein echter Profi auf ihrem Gebiet. Guten Fang gemacht, Herr Stöver!





## STARKIDS-NEWS EIN VOLLER ERFOLG

Exakt 183 Mal wurde die Nummer 1 in den ersten 48 Stunden runtergeladen. Das hat uns selbst überrascht und natürlich gefreut. Falls Sie die erste Ausgabe noch nicht haben - sie liegt auf unserer website auch weiterhin für Sie bereit. Klicken Sie einfach im Menü auf „downloads“. Übrigens können Sie die **starkids-news** praktisch abonnieren. Schicken Sie einfach eine formlose email an [mail@hanneloresternberg.de](mailto:mail@hanneloresternberg.de). Wir benachrichtigen Sie dann, wenn die nächste Nummer zum download bereit steht.

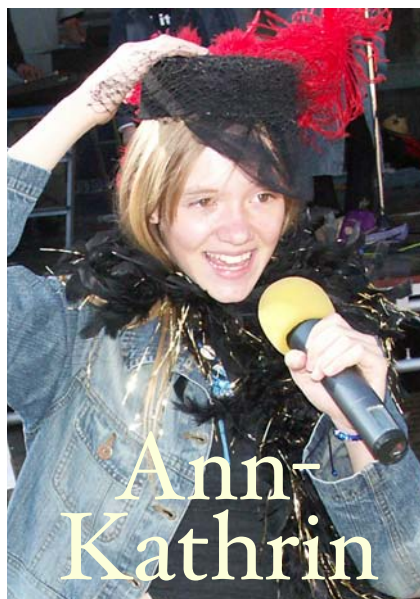
## SIEBEN AUF EINEN SCHLAG

Hans D. aus Westfalen hatte die „Sternenkinder“ während seines Urlaubs an der Ostsee zum ersten Mal gehört - und bestellte jetzt alle CDs auf einen Schlag, sieben Stück immerhin. Nicht schlecht, Herr Specht...

## NACHWUCHS FÜR DIE STERNENKINDER

Wer Interesse hat, bei den „Sternenkinder“ mitzumachen - und natürlich ein bisschen talentiert ist -, kann sich auch weiterhin direkt bei der Sängerin Hannelore Sternberg melden. Einfach anrufen: 04503 779861

## DAS STARKIDS-PORTRÄT:



## POWERGIRL MIT GOLD IN DER KEHLE

Gerade mal 13 Jahre alt und doch schon ein echter Profi - das ist Ann-Kathrin, das Powergirl mit der Wahnsinnsstimme. Bei Michael Jacksons „We are the world“ zum Beispiel zieht sie alle Register. Ein Show-Talent wie es im Buche steht. Schon mal gesehen, wenn Ann-Kathrin mit ihrem Mikro durchs Publikum geht und den Song von „Frau Müller“ singt? Da geht die Post ab, kommt Stimmung auf, werden selbst müde Männer plötzlich munter.

Ann-Kathrin ist jetzt seit sieben Jahren in der Gruppe, besucht die Gesamtschule, will unbedingt Abitur machen. Sie liebt Popmusik, ist samstags gern auf Achse, zieht mit Freundinnen um die Häuser. Ein ganz normales Mädchen halt wie andere auch und doch ein „Sternenkind“ der absoluten Extraklasse.

## TERMINE, TERMINE...

Da die starkids-news nur alle drei Monate erscheinen, können an dieser Stelle naturgemäss nur Termine genannt werden, die vor Erscheinen der aktuellen Ausgabe bereits vorliegen.

9. Juli: Öffentliche Veranstaltung in der Gaststätte „Haifisch“, Burg auf Fehmarn.

14. Juli: Sommerfest in Hennstedt-Ulzburg.

30. Juli, ab 15 Uhr: Stadtfest in Oldenburg (Holstein)

20. August, 10 - 11.30 Uhr: Sonntagskonzert im Kurpark Bad Schwartau. Bei schlechtem Wetter im Saal der Klinik.

Ausserdem diverse Veranstaltungen, bei denen die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist.



## FLYER, DEMO-CD, POSTER

Sie sind Veranstalter, hätten gern ausführliches Info-Material über die Gesangsgruppe „Hannelore & die Sternenkinder“? Kein Problem: Schicken sie eine email an [mail@hanneloresternberg.de](mailto:mail@hanneloresternberg.de) oder rufen Sie kurz an. Auch eine Demo-CD steht zur Verfügung. Fündig werden Sie übrigens auch auf unserer website. Einfach auf den button „downloads“ klicken.



## DIE „STERNENKINDER“ IM INTERNET:

[www.hanneloresternberg.de](http://www.hanneloresternberg.de)



## DAS STARKIDS-PORTRÄT:

EIN STERNENKIND MIT  
VIELEN GESICHTERN UND  
GROSSER STIMME

Ferris, 15 Jahre alt, lebt in Stockelsdorf bei Lübeck. Seit fast neun Jahren ist sie Mitglied der „Sternenkinder“, gehört somit zu denen, die am längsten dabei sind. Ein Mädchen, dass die Kontraste liebt: Im Stadttheater Lübeck hat sie bei klassischen Opern im Chor gesungen, als Darstellerin auf der Bühne gestanden. Auf der anderen Seite aber ist sie auch Techno-Fan, mag Punk-Rock, die „Toten Hosen“. Ein Mädchen mit vielen Gesichtern also - und einer wirklich grossen Stimme. Nicht umsonst hat Sängerin Hannelore Sternberg sie in das Projekt „Sternberg & Co.“ mit einbezogen.

Ferris ist leidenschaftliche Reiterin, hat selbst zwei Pferde, den Hengst Aladin, die Stute Merle. Und: Sie tanzt für ihr Leben gern. Auch hier wiederum alles quer Beet - angefangen beim Gesellschaftstanz bis hin zum modernen Pop-Dance.

Was Ferris sonst noch macht? Sie liest Krimis. Am liebsten von Mary Higgins Clark.

## Leserbriefe

Ich habe mich mal wieder (wie ich es so oft mache) auf eurer Homepage umgesehen, dabei auch die neue „Zeitung“ entdeckt. Ich muss sagen, sie gefällt mir wirklich gut.

Nico S., Hamburg

Die „starkids-news“ finde ich absolut super. Spritzige Texte und schöne Bilder - da habt ihr echt was Feines auf die Beine gestellt. Schade nur, dass euer Blatt nicht öfter erscheint.

Dieter M., Bad Schwartau

20 Jahre „Hannelore & die Sternenkinder“ - ich wusste gar nicht, dass es die Gruppe schon so lange gibt. Auch die anderen Artikel fand ich sehr interessant. Tolle Idee, eure „starkids-news“. Man kann euch nur beglückwünschen dazu.

Elke. W., Düsseldorf

Total geil, die „starkids-news“. Bin gespannt auf die Nummer 2. Echt schade, dass sie erst im Juli erscheint. Ich wünsche euch alles Gute - und weiterhin viel Erfolg mit eurer Gruppe. Am liebsten würde ich mitmachen bei euch.

Marita L, Lübeck

## Kontaktadresse

**Hannelore Sternberg**

Am Kurpark 1

23683 Scharbeutz

fon: 04503 779861

fax: 04503 779861

email: mail@hanneloresternberg.de

website: www.hanneloresternberg.de

## Impressum

**Herausgeber:**

Heinz Blöss

Dornkampstrasse 9a

23669 Timmendorfer Strand

fon: 04503 311 78

fax: 04503 311 78

email: Heinzbloess@aol.com

**Redaktion:**

Heinz Blöss, Peter Fey

**Fotos:**

Jürgen Dahl, Heinz Blöss,

Manfred Bernstein,

sythanas-fotos, j.p.yef

**Herstellung:**

yefdesign

**Erscheinungsweise:**

vierteljährlich

## wussten Sie schon...



dass die erste Ausgabe der **starkids-news** exakt 2400 Wörter

enthält?



der Bühne standen?

...dass die Sternenkinder im vergangenen Jahr 72 Stunden auf



„Sternenkinder“ gab?

...dass es im Laufe von zwei Jahrzehnten insgesamt 76



genossen hat, also praktisch Autodidaktin ist?

...dass Sängerin Hannelore Sternberg nie eine Gesangs-